



“Gastarbeiter”

Herrchen: “Dazu antworte ich dir mit einem Beispiel: Nach einem Flugzeugabsturz im Urwald versuchen zehn Menschen die nächste menschliche Siedlung zu erreichen. Wann haben sie bessere Chancen, wenn alle unverletzt sind und gut laufen können oder wenn zwei Verletzte von den anderen getragen werden müssen? Die Amerikaner, die Österreicher, die Deutschen, aber eigentlich alle Bürger in den sogenannten ‚zivilisierten‘ Ländern werden immer dicker und leiden immer mehr

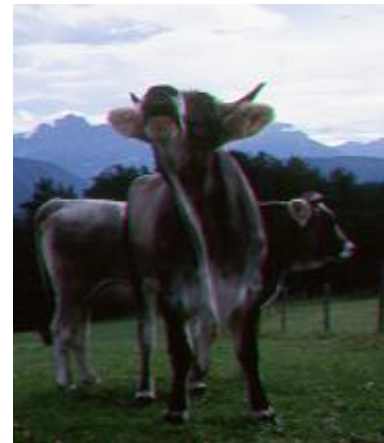
unter Zivilisationskrankheiten. Glaubst du, die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft bleibt unbeeinflusst? Kranke Menschen brauchen mehr Medizin und Ärzte, sie leisten weniger und fehlen öfters am Arbeitsplatz. Von der Lebensführung des Einzelnen hängt die Gesundheit der Gesellschaft ab, die wiederum das Schicksal und die Zufriedenheit jedes einzelnen Bürgers maßgeblich beeinflusst.”

Ich: “Jetzt hast du aber genug gepredigt Herrchen, aber einen Satz wollte ich auch noch anfügen. Ich weiß, ich werde nie mehr ganz gesund sein, hüpfen und laufen können, aber ich glaube, dass viele dicke, jetzt ungesund lebende Menschen umkehren und ihr Leben besser genießen könnten, wenn sie bereit wären, etwas dafür zu tun. Schließlich lebt jeder nur einmal und in erster Linie hängt es von ihm selbst ab, was er daraus macht.”

Bitte noch lesen: S. 456/2-457/3; 458/3-459/1

30.7.1998 Herrchen: “Früher hielten sich die Landwirte auf dem Berg fast ausschließlich die urigen schönen Grau- und Braunkühe, die sich im Laufe der Jahrhunderte auf die hiesigen Verhältnisse gut angepasst haben. Neuerdings sieht man immer öfters braun-weiße und schwarz-bunte Kühe. Die Ursache heißt: Globalisierung. Ja, in der Landwirtschaft wird auch globalisiert. Das bedeutet, dass sich jeder gegen jeden durchsetzen muss (auch gegen ausländische Firmen und Billigprodukte), wenn er überleben will. Dazu muss er seine Produktionskosten senken, was am besten mit der Reduzierung der Herstellungskosten zu erreichen ist. Wie billige Arbeitskräfte aus dem ‚Osten‘ die westlichen Arbeiter verdrängen, so werden die braun-weißen und schwarz-bunten Kühe die Graukühe – die weniger Milch geben und deswegen weniger Gewinn einbringen – verdrängen. Überall werden große Betriebe gegründet, man spricht von Massentierhaltung und industrieller Landwirtschaft. Größere Betriebe haben den Vorteil, dass sie billiger produzieren, ihre Ware billiger anbieten und dadurch die kleineren vom Markt verdrängen können. Was die Umwelteffekte und gesellschaftlichen Auswirkungen der Betriebsgrößen angeht, empfehle ich den Lesern einige sehr wichtige Informationen zu lesen: S. 390/6-392/6; 402/5-410/5.”

Baghira: “Ich habe etwas von Artenvielfalt gehört und dass sie sehr wichtig sei. Jetzt müssen viele Haustiere aussterben, nicht wahr?”



Was soll aus uns werden?